MEHR
ALS
WOHNEN

AUSRICHTUNG INNOVATIONS- UND LERNPLATTFORM MEHR ALS WOHNEN

Baugenossenschaft mehr als wohnen - 31.10.19

Ausgangslage I

- Innovations- und Lernplattform war Teil der **Anfangsidee**
- **Statuten** (Art. 3, bst. h): «Förderung von Innovation und Verbreitung von daraus entstehenden Erkenntnissen mit mindestens 1% der Mieteinnahmen.»
- **Leitbild**: «Wir nutzen Ressourcen haushälterisch und mit Blick auf kommende Generationen. Wir wollen selbstbestimmt und gemeinschaftsorientiert zusammenleben und mehr gemeinsam nutzen statt individuell besitzen.»

Ausg

- S
-

Versorgungkonzept
Mehr Als Nahrun
ETH Wohnforum
ETH CASE
Alte Muster, neue Wege
Studie der 47 gemeinnützigen Wohnbauträgerinnen, die am Aufbau der
Baugenossenschaft mehr als wohnen beteiligt waren
Modul:
Schonende Ressourcennut
Studierende
Bleiker Michael
Brassel Hansueli
GregisBraida
Suter Peter
Tschumi Samuel
Betreuer
Grenz Jan
Menzi Harald
Wyss Res
Zollikofen
„Wer heute Frieder
Text Zur Wohnung
wird sich wunder
davon noch imm
(Neil Smith)
Urban Design Thesis Project
Anais Wiedenhöfer & Lena Wo
Lebendige
Erdge-
schosse
Die Gestaltung von Erdgeschosszonen
als eigenständige und interdisziplinäre
Planungsaufgabe
mehr als wohnen
Von der Brache zum Stadtquartier
Dokumentation «Entwicklungs- und Realisierungsprozess der
Marco Hoffmann
Wohnen, Leben, Arbeiten
im Hunziker Areal in Zürich
Strukturen – Prozesse – Erfahrungen
Begleitstudie 2015–2019
immoQ
Qualitätsentwicklung
SPIN-OFF ETH ZÜRICH
n-Areal mehr als

Arbeitsgrundsätze

- **Über den eignen Tellerrand hinausschauen:** Wir hinterfragen und koordinieren über die Branchen hinaus
- **Mehrwert für die Genossenschafter_innen und den gemeinnützigen Wohnungsbau schaffen:** Nutzer- und Nutzerinnenzentriert arbeiten
- **Nicht alles selbst machen:** Offen für Zusammenarbeiten sein und partnerschaftlich auftreten
- **Eine aktive Partnerin sein:** In Projekten in welchen wir beteiligt sind, nehmen wir eine aktive Rolle wahr
- **Unsere Ressourcen multiplizieren:** Mit wenig Mitteln viel Bewegen (z.B. via Fundraising)

Aufbau

MEHR ALS WOHNEN

Vision

mehr als wohnen setzt national aber auch international **Impulse** für zukunftsfähiges Bauen sowie Wohnen & Arbeiten. Sie positionierte sich als **Innovations- und Lernplattform** für **systemisch nachhaltigen**, kostengünstigen und gemeinschaftsfördernden Wohnungsbau sowie möglichst hohe Wohn- und Lebensqualität der Bewohnenden bei kleinem ökologischen Fussabdruck.

Strategische Ziele

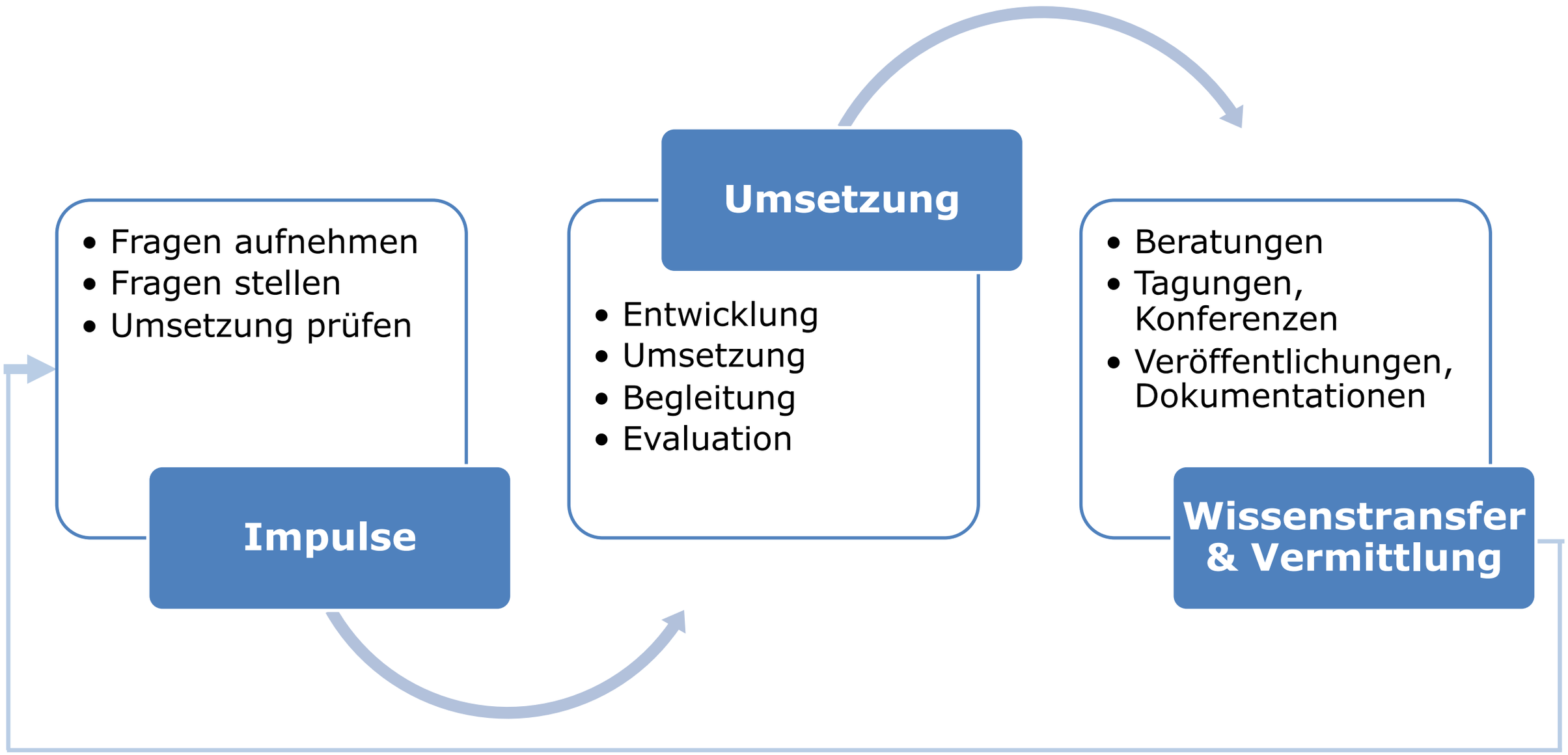
a) **Impulse:** Wichtige Fragestellungen werden aufgenommen und geprüft.
b) **Umsetzung:** Innovationen alleine oder mit Partnern umsetzten und evaluieren.
c) **Wissenstransfer**: Erkenntnisse aktiv vermitteln, beraten und Netzwerken.

Massnahmen

- Forschungs- und Innovationsideen mit institutionellen Mitgliedern reflektieren
- Gezielt Projekte mit grosser Ausstrahlung akquirieren
- Aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen
- …

Ineinanderspiel der strategischen Ziele

MEHR ALS WOHNEN



MEHR
ALS
WOHNEN

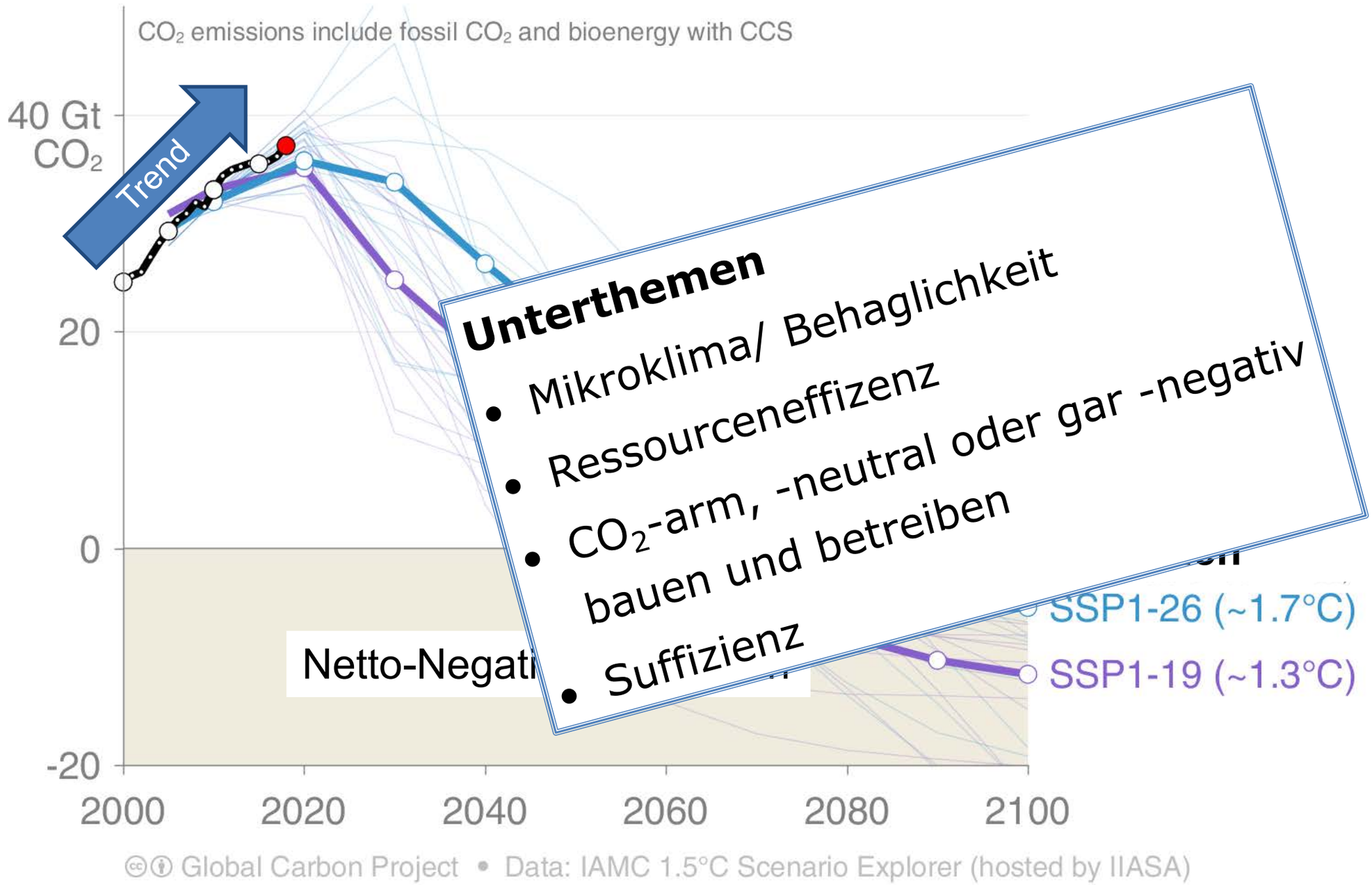
3 ZENTRALE THEMEN

Klimawandel bewältigen/ verlangsamen

Globales CO_2-Budget verlangt „Negativ-Emissionen“

MEHR ALS WOHNEN

Globale CO2-Emissionen [Gt pro Jahr]



Unterthemen

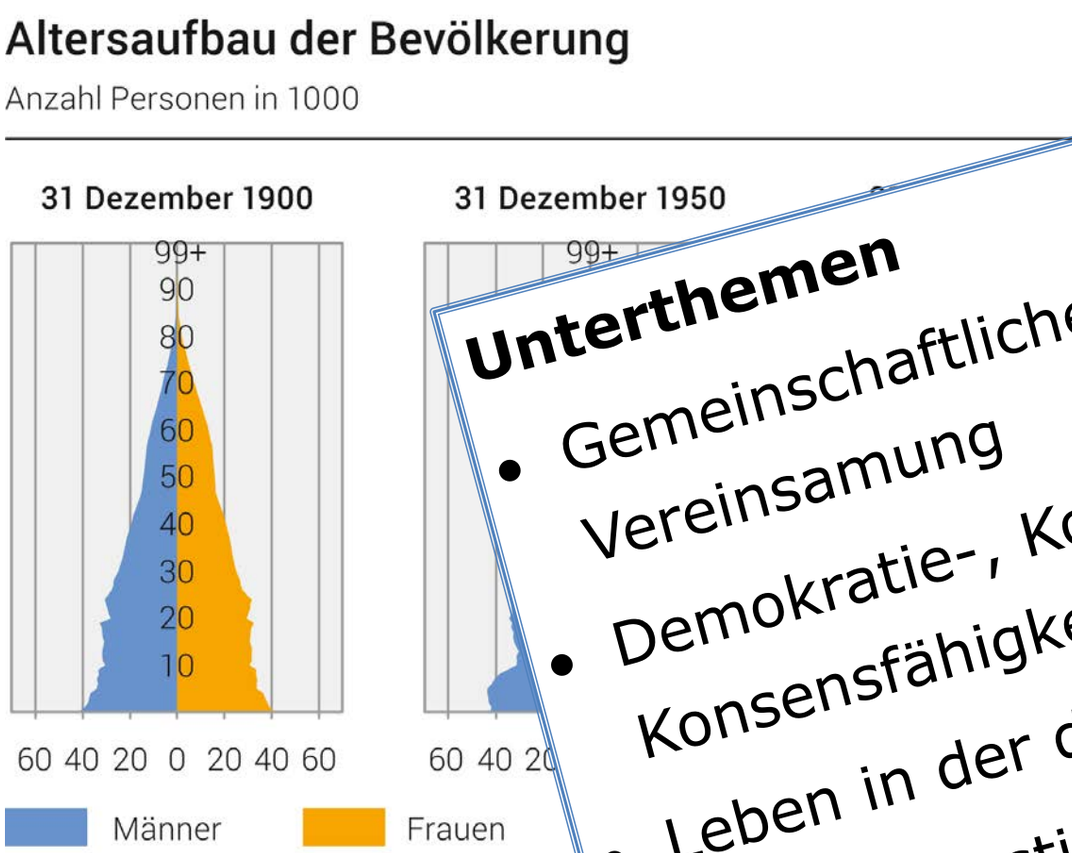
- Mikroklima/ Behaglichkeit
- Ressourceneffizenz
- CO_2-arm, -neutral oder gar -negativ bauen und betreiben
- Suffizienz

Quellen: Huppmann et al 2018; IAMC 1.5C Scenario Database; IPCC SR15; Jackson et al 2018; Global Carbon Budget 2018

Soziale Kohäsion stärken
und 2 grosse Herausforderungen bewältigen

MEHR ALS WOHNEN

Demographischer Wandel



Quellen: BFS – STATPOP, VZ

Polarisierung

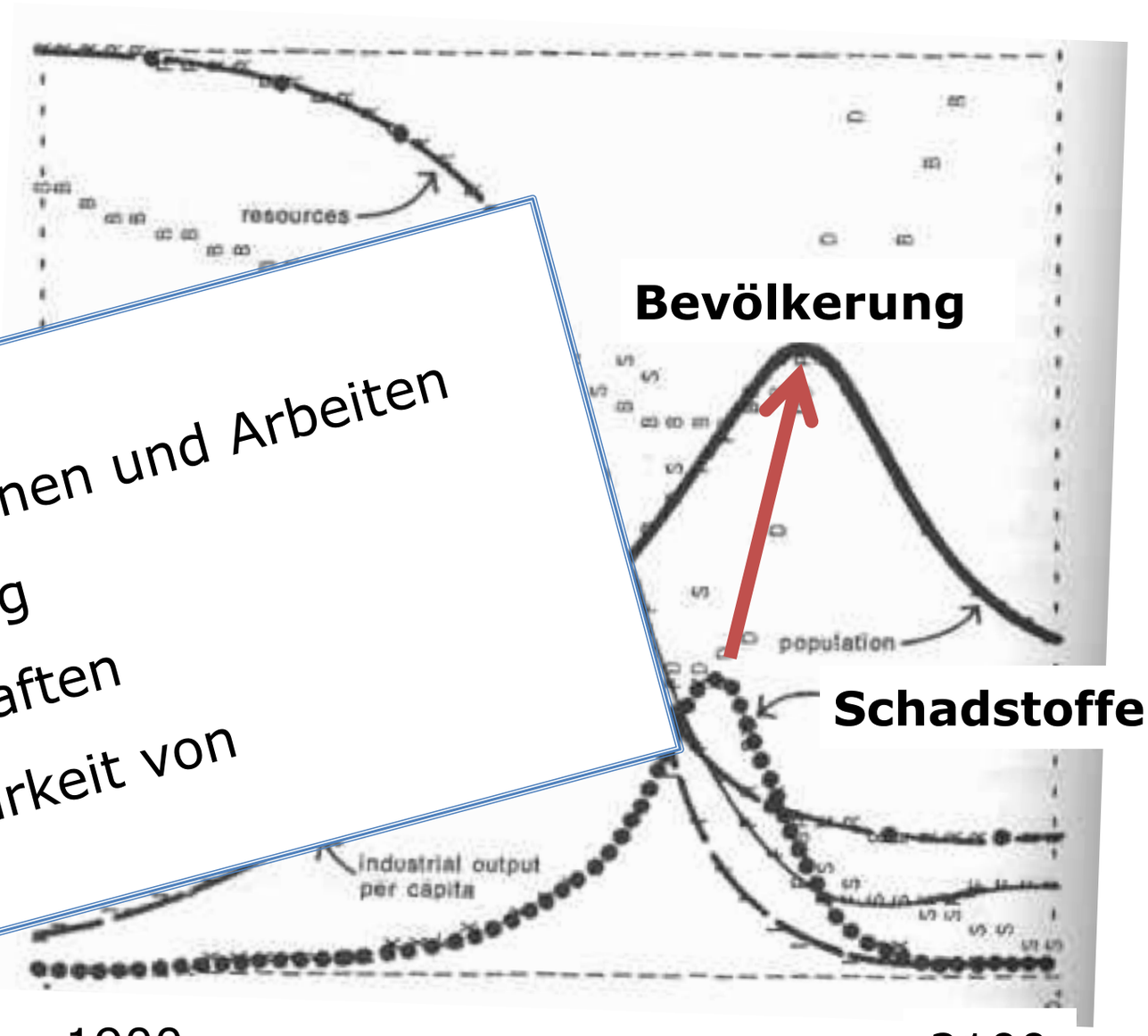
Quelle: BFS 2018 – Zusammenleben in der Schweiz

Unterthemen

- Gemeinschaftliches Wohnen der Zukunft, Vereinsamung
- Demokratie-, Konflikt- und Konsensfähigkeit, Partizipation
- Leben in der dritten Lebensphase
- Kostengünstiges Wohnungsangebot
- Alternative Solidaritätsmodelle

Kreisläufe schliessen,
denn Schadstoffe verursachen den Kollaps

MEHR ALS WOHNEN



Unterthemen

- Interaktion von Wohnen und Arbeiten
- Ver- und Entsorgung
- Zirkuläres Wirtschaften
- Wiederverwendbarkeit von Baumaterialien

«The limits to growth» (Meadows et al. 1972)

Ein Strauss von Kurzbeschrieben

Klimaregulierende Vegetationssysteme

Saisonale Energiespeicherung

Dezentrale Stromproduktion

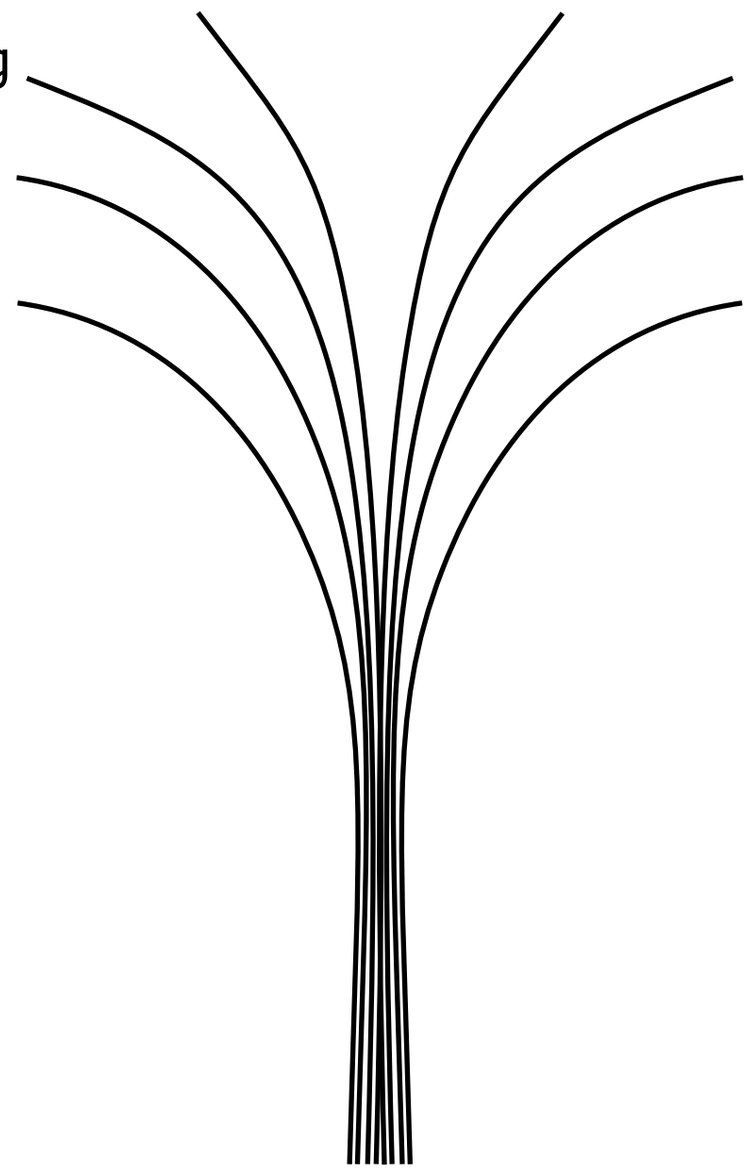
Graue Energie vermeiden
CO_2-arm bauen

Digitale Kommunikation und Partizipation

Kostengünstig Bauen

Industrie 4.0 in der Wohnung

Wohnformen in der dritten Lebensphase



Kontaktdaten

Beni Rohrbach

beni.rohrbach@mehralswohnen.ch

+41 (0)44 325 40 31

MEHR
ALS
WOHNEN

THEMENSPIEGEL

Baugenossenschaft mehr als wohnen - 31.10.19

Ausgewählte Forschungsobjekte I/IV

MEHR ALS WOHNEN

Saisonale Energiespeicherung

Photovoltaik mag in den Sommermonaten den aktuellen Bedarf gut abdecken. In den Wintermonaten besteht hingegen ein Defizit, besonders bei Wärmepumpenheizungen. Deshalb braucht es Speicherlösungen. Hier gilt es neue, innovative Ansätze zu zu testen und zu evaluieren.

Dezentrale Stromproduktion

Während die Photovoltaik sich auf Dachflächen weitgehend durchsetzen konnte, fehlen Ansätze, welche dazu komplementär Strom produzieren. Möglichkeiten wären Kleinstwindanlagen, Mini-Biogasanlagen und/oder kleine Blockheizkraftwerke. Diese sind aber praktisch nicht auf dem Markt anzutreffen.

Ausgewählte Forschungsobjekte II/IV

MEHR ALS WOHNEN

Graue Energie vermeiden CO_2-arm bauen

Die graue Energie und der CO_2-Fussabdruck von verschiedenen Materialien, wie Holz oder Beton wird üblicherweise mittels Kennwerten berechnet. Wie sieht es aber in einem spezifischen Fall aus, wenn die tatsächlichen Distanzen, Materialien und Prozessschritte berücksichtigt werden? Und welche Kosten, bzw. CO_2-Vermeidungskosten entstehen daraus?

Klimaregulierende Vegetationssysteme

In diesem Projekt steht die Wirksamkeit von Vegetationssystemen zur Minderung des Hitzeinseleffektes in Stadtquartieren im Zentrum. Besonders Bäume zeigen dabei eine stark temperatursenkende Wirkung, jedoch zeigt sich diese erst richtig, wenn die Bäume eine gewisse Grösse erlangt haben. Kletterpflanzen hingegen können zügig grosse Flächen mit Schatten bedecken.

Ausgewählte Forschungsobjekte III/IV

MEHR ALS WOHNEN

Digitale Kommunikation und Partizipation

Im Zentrum des geplanten Projekts stehen innovative «communities», welchen aktiv «digitalen Tools» jeglicher Art (z.B. Partizipations- und Abstimmungstools, Chatgruppen, etc.) benutzen. Wir wollen besser verstehen wie die Entscheidungsprozesse innerhalb dieser Organisationen aussehen und insbesondere welche Rolle digitalen Kommunikations- und Partizipationsinstrumente spielen.

Wohnformen in der dritten Lebensphase

Mehrere Projekte mit Micro-Co-Living und Cluster-Wohnungen richten sich an Zwecknutzende, z.B. digitale Nomaden. Deutlich grössere ökologische Einsparungen und mehr sozial aktivierbares Kapital orten wir jedoch, wenn wir gezielt Menschen in der dritten Lebensphase adressieren. Um das Konzept in die Breite zu tragen, muss dieser Markt gezielt entwickelt werden.

Ausgewählte Forschungsobjekte IV/IV

MEHR ALS WOHNEN

Kostengünstig Bauen

Die Landkosten steigen. Wenn die Mieten bei Neubauten trotzdem tief sein sollen (soziale Nachhaltigkeit) und die Vermietungsrisiken gesenkt, dann wird kostengünstiges Bauen immer wichtiger. Dazu gilt es Strategien und Erkenntnisse zu gewinnen. Wir wollen ausloten welche Möglichkeiten es gibt die kompatibel zu den übrigen Nachhaltigkeitszielen sind.

Industrie 4.0 in der Wohnung

Im Zuge der Industrie 4.0 ermöglichen neue Prozesse (wie z.B. 3D-Druck) und Daten (wie z.B. aus BIM) Einzelanfertigungen. So ist beispielsweise denkbar, Möbel passgenau mit 3D-Druckern erstellt werden. Entsprechend sinkt die finanzielle und organisatorische Hürde, Möbel auszuwechseln. Welche Rolle können wir einnehmen um diese Entwicklung sozial und ökologisch zu gestalten?